

UWG Radevormwald, Burgstraße 8 - 42477 Radevormwald

Herrn
Bürgermeister Johannes Mans
Hohenfuhrstrasse 13

42477 Radevormwald

5. April 2024

Antrag zur Geschäftsordnung zum Haupt- und Finanzausschuss am 16.4.2024

Sehr geehrter H. Bürgermeister,

in der Tagesordnung zum Haupt- und Finanzausschuss wurde ein Antrag der CDU zur Verkehrsplanung im Bereich des Bildungshauses „Am Kreuz“ als TOP 2 aufgenommen.

Dieser Antrag bezweckt eine Festschreibung (durch einen Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses) zu einer Variante der Verkehrsführung des Neubaus des Bildungshauses „Am Kreuz“.

Unabhängig von der inhaltlichen Würdigung ist der Haupt- und Finanzausschuss nicht für die Festlegung einer Variante zu einer Verkehrsplanung zuständig. Auch wenn der Hauptausschuss final für (fast) alle Anträge zuständig sein kann sollte die inhaltliche Beratung im zuständigen Fachausschuss (AKTV / BA) erfolgen. Genau dazu wurde die Fachausschüsse ja gebildet. Das ist insbesondere deswegen relevant, weil der Vorschlag der CDU nicht durch den beauftragten Verkehrsplaner fachlich betrachtet wurde.

Deswegen bitten wir den Ausschussvorsitzenden die Aufstellung der Tagesordnung in Bezug auf die Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses zu prüfen und den Antrag in den zuständigen Ausschuss zu verweisen. Falls dies nicht so erfolgen kann stellt die UWG-Fraktion den Geschäftsordnungsantrag (§13 GO, Absatz 1c) zur Verweisung des Antrags der CDU an den zuständigen Ausschuss.

Wegen der Wichtigkeit für die weitere Planung möchte wir auch kurz inhaltlich dazu Stellung nehmen:

In der Sitzung des AKTV / BA vom 19.3.2024 wurden erstmalig Varianten der Verkehrsanbindung mit Bezug auf die „Hol+Bring“ Situation vorgestellt. Konsens der intensiven und konstruktiven Diskussion beider Ausschüsse war das die verkehrliche Situation noch weiter intensiv beraten werden muss. Bei allen vorgestellten Lösungen war es ersichtlich, vor dem Hintergrund der Anzahl der Schülerinnen und Schüler (ca. 200) und der Kindertagesstätte (ca. 100 Kinder), das es zu einer hohen Verkehrsbelastung kommen wird. Erschwerend wirkt dabei noch das ein freier Verkehrsfluss durch eine Ampelanlage (Vorgabe von StrassenNRW) und eine Abbiegeregelung (nur Rechtsabbieger bei der Ausfahrt aus dem Gebiet) geregelt werden muss. Deswegen wurde in der Sitzung von der UWG-Fraktion vorgeschlagen in einer Arbeitsgruppe die verkehrliche Situation nochmal neu zu betrachten. Dabei sollten auch noch Alternativen (z.B. veränderte Straßenführung, Schaffung alternativer „Hol+Bring“ Zonen) betrachtet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Bernd-Eric Hoffmann
(Fraktionsvorsitzender)